



## **EINLADUNG (Hybrid-Veranstaltung)**

zu einem Vortrag für zwei Stimmen

**Vergebens gelebt und gearbeitet – wie der schwäbisch-jüdische Dichter Berthold Auerbach am Antisemitismus seines Ex-Freunds Richard Wagner zerbrach**

Donnerstag, 2. März 2023, 19:00 – 20:30 Uhr

Volkshochschule Oberes Nagoldtal, Bahnhofstr. 41, 72202 Nagold

**Anmeldung:** <https://www.fes.de/lnk/bertholdauerbach02032023>



Mit Richard Wagners Pamphlet *Das Judentum in der Musik* begann in Deutschland um 1870 der moderne Rassenantisemitismus. Der Dichter Berthold Auerbach (*Schwarzwälder Dorfgeschichten*), lange ein Freund und Mitstreiter Wagners, war einer der wenigen, die die Wirkung dieser Schrift richtig einschätzten und von ihr in tiefe Resignation getrieben wurden; dennoch erhellen seine Aufzeichnungen dazu den Judenhass der Epoche wie nichts sonst.

Vortrag für zwei Stimmen, gesprochen vom Autor Kurt Oesterle sowie von Jule Hölzgen.

**Dr. Kurt Oesterle**, Jg. 1955, Schriftsteller in Tübingen, zuletzt erschien das kommentierte Lesebuch gegen Antisemitismus *Eine Stunde ein Jude*.

**Jule Hölzgen**, Jg. 1994, Sprechkünstlerin aus Stuttgart, tätig u.a. für den SWR sowie die Akademie für gesprochenes Wort.

Die Veranstaltung findet in Kooperation der Volkshochschule Oberes Nagoldtal statt.

### **PROGRAMM:**

#### Begrüßung:

Dr. Mario Gotterbarm, Volkshochschule Oberes Nagoldtal

#### Vortrag:

Dr. Kurt Oesterle und Jule Hölzgen

#### Anschließendes Gespräch mit dem Publikum

Moderation: Oliver Schael, Fritz-Erler-Forum

Der Eintritt ist frei.

Sie haben die Möglichkeit, **vor Ort** in Nagold oder **online** über die Software **ZOOM** an der Veranstaltung teilzunehmen. Den Zugangslink erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung.

Foto: picture alliance / akg-images

**Veranstaltungsort:** Volkshochschule Oberes Nagoldtal, Bahnhofsstr. 41, 72202 Nagold ([www.vhson.de](http://www.vhson.de))

#### **Veranstaltungsorganisation:**

Fritz-Erler-Forum Baden-Württemberg, Landesbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung

E-Mail: [susanne.ennulath@fes.de](mailto:susanne.ennulath@fes.de)

<https://www.fes.de/fritz-erler-forum> Tel.: 0172-4301521, Fax: 0711 / 24 83 94-50

**Bitte beachten Sie:** Mit der Anmeldung wird der Friedrich-Ebert-Stiftung die Erlaubnis erteilt, während der Veranstaltung **Foto- und Filmaufnahmen** zu machen und diese für die Öffentlichkeitsarbeit, die Bewerbung eigener Angebote und zur Dokumentation in analoger und digitaler Form zu verwenden. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie damit nicht einverstanden sind. **Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung** der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung ebenfalls an uns.